



Aus Tauen machten die Mitglieder des Bürgervereins Springseile für die Kinder.

Foto: ad



In historischen Trachten saßen die Damen bei einer Tasse Tee vor dem Spinnrad, strickten Strümpfe oder kämten die Wolle.

Foto: ad



Zu einer guten Tasse Tee gehören für (v. l.) Elte Jansen-Zimmermann, Geske Fischer und Gesa Apel auch Buchweizenwaffeln dazu.

Foto: ad

Historisches Handwerk und ostfriesische Gemütlichkeit

Bürgerverein zeigte längst Vergessenes

Wilhelmshaven. Aufgefallen ist der Bürgerverein Hatshausen-Ayenwolde bei der letzten Ostfriesenschau. Dort präsentierten sich die Mitglieder mit einer eindrucksvollen Idee.

Sie zeigten die bereits 1989 zur 550-Jahrfeier des Ortes schon einmal aufgebauten Holzhütten, in denen sie historisches Handwerk demonstrierten, alte Berufe und Tätigkeiten ausübten. Auf Einladung des Wilhelmshavener Veran-

stalters zum Wochenende an der Jade durften sie den Gästen die Frage stellen, wie Docken gebunden werden, oder was man unter Sensedengen versteht.

Wie werden Tawe gedreht? Wem ist das Kalwatern noch geläufig oder das Dreschen? Und wie gut der echte ostfriesische Tee mit selbstgebackener Buchweizenwaffel oder Biskuitrolle schmeckt, durften die Besucher des Wilhelmshavener Wochenendes an der Jade gerne einmal probieren.

ad



Waschen wie zu Omas Zeiten ist ganz schön beschwerlich. Das stellten auch (v. l.) Tjeda Bruns, Renate Bloem und Hanne Weber fest.

Foto: ad



Die Requisiten für eine echte ostfriesische Teestube haben (v. l.) Minna Eeckhoff, Wübke Bolte, Anni Bolte, Erna Bloem und Johanne Olthoff aus ihren eigenen Beständen mitgebracht.

Foto: ad



Mit einer alten Nähmaschine gingen Hilde Bohlen (links) und Gesine Weber die original ostfriesischen Landhausröcke flott von der Hand.

Foto: ad